

# Jahresbericht Lebenswerte Veedel

<b>Sozialraum</b>	Höhenberg / Vingst	<b>Bürgeramt</b>	Kalk
<b>Träger</b>	Kath. Jugendagentur Köln gGmbH	<b>Berichtsjahr</b>	2016

## 1 Veränderungen im Sozialraum

### Allgemeine Sozialberatung

Der bereits erkennbar zugenommene Bedarf nach allgemeiner sozialer Beratung hat im Berichtszeitraum weiter zugenommen. Durch die Kooperation mit dem Bürgerzentrum Vingst konnte einmal im Monat eine Sprechstunde in der Stadtteilwohnung Passauer Straße eingerichtet werden. Ein darüber hinaus gehender Bedarf konnte bisher nicht gedeckt werden. Ein besonderer Bedarf besteht in einer niedrigschwelligen Erstberatung mit Lotsenfunktion zu Fachdienststellen und speziellen Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

### Flüchtlinge

Die in der Stadt bemerkbare wachsende Anzahl an Flüchtlingen ist in Höhenberg/ Vingst noch kaum angekommen. Einige Familien sind in Wohnungen untergebracht, die Anzahl ist aber gering. Eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ist in Höhenberg verortet. Die Betreuung über das Wohnungsamt verläuft gut, der Vingster Treff sowie ProHumanitate e.V. pflegen Kontakt zu den Familien und es gelingt, sie mit hohem personellen Einsatz an die bestehenden (größtenteils offenen) Angebote des Stadtteils anzubinden. Eine Großfamilie mit Roma-Hintergrund hat im Jahr für Unruhe im Stadtteil gesorgt, zum Jahresende wurde die Familie aber in einer anderen Unterkunft untergebracht. Hier sind viele Unterstützungsangebote nicht angenommen worden – eher aus Unfähigkeit denn aus Ablehnung heraus. Geplant ist von Seiten des Wohnungsamtes, in den seit Juni leerstehenden Hochbunker an der Rothenburger Straße Wohnraum für Flüchtlinge zu bauen. Ein bestehender Arbeitskreis unter der Leitung des IKD zum Thema Flüchtlinge findet seit Oktober 2016 unter Teilnahme der Sozialraumkoordination statt – Ziel ist es, eine gute Planung nach Beispielen anderer Sozialräume zu befördern, dass eine Willkommenskultur für Flüchtlinge im Stadtteil koordiniert und initiiert wird.

### Netzwerke

Im Sommer 2016 ist durch den Weggang der Jugendwerkstatt Vingst ein wichtiger Netzwerkpartner aus dem sozialräumlichen Netzwerk ausgeschieden. In einigen Einrichtungen des Sozialraumgebietes erfolgte im Berichtszeitraum ein Personalwechsel, insbesondere in den Leitungspositionen. Perspektivisch ist absehbar, dass sich in der Gemeinwesenarbeit weitere Veränderungen ergeben werden. Dieser stetige Wandel macht es notwendig, die Netzwerkstrukturen neu auszurichten und zu festigen.

## 2 Projekte und Aktivitäten

### Passauer Straße

In enger Abstimmung mit dem Steuerungskreis aus unterschiedlichen Akteuren wird die Angebotsvielfalt in der Stadtteilwohnung vierteljährlich überprüft und angepasst. Es ist gelungen, die Angebotsbausteine kontinuierlich über weitere finanzielle Unterstützungen anderer Förderer zu erweitern. Besonders die Kooperation mit der in der Nachbarschaftgelegenen Katharina-Henoth-Gesamtschule im Projekt „Lernpaten“ ist erfreulich und stärkt die sozialräumlichen Kontakte der Kinder und Jugendlichen aus der

Passauer Straße. Oberstufenschüler geben einzelnen Kindern aus der Stadtteilwohnung Nachhilfe, die über die gezielte Lernförderung im Wochenprogramm hinausgeht. Derzeit ist ein kontinuierliches Angebot von Spielebox, Lernförderung (zweimal wöchentlich), Mädchengruppe, Allgemeiner Sozialberatung, Kunst aus Recyclingmaterial – Kurs sowie offenen Sprechzeiten vorgehalten. Erweitert wurde das Programm um eine Bewegungsgruppe, die enge Kooperation mit dem Juppi-Spielemobil (vor allem in Winterzeiten durch Nutzung der Räumlichkeiten für die Angebote), sowie die Lernpaten.

Ein Ziel der Sozialraumkoordination war es im Jahr 2016, für dieses wichtige Projekt eine nachhaltige Finanzierungsstrategie zu erarbeiten. Durch die Finanzierung einer Fachkraft mit 15 bis 20 Stunden pro Woche, ist es möglich, weitere Angebote für die Arbeit in der Passauer Straße zu gewinnen. Durch diese Projekte konnte der eingesetzte Euro im Jahr 2016 mehr als verdoppelt werden. So wurden durch die RheinenergieStiftung Familie 25.000,-€ bewilligt und weitere Angebote im Gegenwert von etwa 30.000,-€ ermöglicht. Erfreulicher Weise hat die Rheinenergiestiftung im Herbst 2016 ein weiteres Förderjahr bis Ende Februar 2018 bewilligt.

#### Verstetigung der Zusammenarbeit der OGS

In 2016 sind die guten Ansätze der Zusammenarbeit trotz intensiver Bemühungen seitens der Sozialraumkoordination nicht weiter fortgeführt worden. Vermutlich zeigt sich hier – neben Personalwechseln bei den Ansprechpartnern – auch die erhöhte Belastung im Einrichtungsalltag. Das schon fest zur Tradition gewordene gemeinsame Fußballturnier in den Herbstferien musste mangels Beteiligung entfallen.

#### Stadtteilrundgänge

Die bereits in 2014 und 2015 durchgeführten Stadtteilrundgänge mit Akteuren des Sozialraumgebietes, konnten in 2016 erfolgreich fortgeführt werden. Ziel ist es, durch die Stadtteilrundgänge das gegenseitige Kennen und Verständnis für die jeweilige Arbeit zu verbessern. Inzwischen bewerben sich die Einrichtungen regelrecht darum, im Rahmen eines Stadtteilrundgangs ihre Arbeit vorstellen zu können.

#### Drogenprävention

Ausgehend vom AK-Jugend (Runder Tisch Jugend in HöVi) und einem zunehmenden Problembewusstsein gegenüber Cannabis konsumierenden Jugendlichen im öffentlichen Raum, wurden mit der Drogenhilfe Köln Bausteine entwickelt, mit der verschiedene Zielgruppen aus dem Bereich der Multiplikatoren geschult werden können. Dies sind insbesondere Methodenschulungen für Lehrer und Mitarbeitende in der Jugendarbeit, Elterninformationsabend und Schulung für ehrenamtliche Jugendleiter. Diese Bausteine werden in 2017 umgesetzt. Anschließend ist eine Evaluation vorgesehen um dann weitere Schritte im Rahmen der Drogenprävention einleiten zu können.

#### EFRE / Entwicklung von Projektvorschlägen im Rahmen des IHK

Die Entwicklungen in der EFRE-Antragstellung sind für das Sozialraumgebiet Höhenberg/Vingst im Berichtszeitraum nicht zufriedenstellend gelaufen. Die Akteure im Sozialraumgebiet bemängeln vor allem das schleppende Verfahren und den damit einhergehenden Stillstand. Für die Menschen vor Ort ist nicht absehbar, ob sich durch das EFRE-Programm eine positive Entwicklung im Stadtteil ergeben wird. Aus den

#### 2017-04-03 Bericht HöVi

Umsetzungsvorschlägen der Akteure im Sozialraumgebiet sind lediglich zwei in das Handlungskonzept aufgenommen worden. Zum Jahresende hin mussten die Akteure zur Kenntnis nehmen, dass die Machbarkeitsstudie für das Bildungshaus zurückgezogen wurde.

## 2.1 Mit sozialräumlichen Mitteln

Im Jahr 2016 standen Sozialräumliche Mittel in Höhe von 5000,00 € zur Verfügung, die für folgende Projekte verwendet wurden:

Projekte und Aktivitäten
Hoevi.info
Interkulturelle Exkursion
Drogenprävention
Sozialrauminventar
Leben in Deutschland
Sportfest OGS
Arbeitskreise
Martinszug
Social Media
Bundesweiter Vorlesetag
ÖPNV Aktionstag
Sozialraumkonferenz

## 2.2 Ohne sozialräumliche Mittel

Mobile Jugendarbeit Fuldaer Straße

- Barrierefreier Zugang ÖPNV
- Gartenclub Vingst
- Sozialraumrundgänge
- BioBildungslandschaft
- Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst
- HöVi-Jugendkino
- Stadtteileltern
- Fachtag 10 Jahre Kalker Netzwerk für Familien
- Seniorensommerfest

## 3 Zielerreichung

HZ	Zielbezeichnung	Zielindikator	Einheit	Zielerreichung		
				Erwart.-Wert	Ist-Wert	Status
1	Stärkung der Teilhabe durch eine verbesserte Grundbildung	Workshop im Sozialraum (Informationen rund um das Thema Grundbildung, Akteure gewinnen, Bedarfe erkennen) Werkstatt im Sozialraum (Ideenschmiede,	Organisation und Durchführung bis 31.08.2016	1	1	
				1	2	

		Teilnehmergewinnung) Mindestens ein Projekt beginnt daraus in 2016	bis 01.12.2016	2	3	
2	Optimierung der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege	Fachtagung aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Programms Lebenswerte Veedel	Durchführung der Veranstaltung im 4.Quartal 2016	1	1	
3	Unterstützung der Teilhabechancen von Anwohnern im Wohngebiet Passauer Straße	Mit Dezernat IV und V ist ein tragfähiges Finanzierungskonzept entwickelt und abgestimmt.	Konzept	1	1	
<b>Erläuterung</b>						
<p>Zu 1.1: Die Sozialraumkonferenz wurde mit dem Schwerpunkt Grundbildung im Februar 2016 durchgeführt.</p> <p>Zu1.2: Die Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst hat sich intensiv mit Bedarfen und Ideen der Grundbildung im Sozialraumgebiet auseinander gesetzt.</p> <p>Zu 1.3: Im November fand der bundesweite Vorlesetag statt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Veranstaltungen im Sozialraumgebiet mit 24 Institutionen durchgeführt.</p> <p>Zu 3: Durch die RheinenergieStiftung Familie wurde ein weiteres Projektjahr bewilligt, so dass sich die Frist für die notwendige Finanzierung verschoben hat. Eine nachhaltige Finanzierung ist für den Fortbestand und den Ausbau des Angebots jedoch unabdingbar.</p>						

#### 4 Ausblick Folgejahr

##### Passauer Straße

Durch die Bewilligung eines weiteren Förderjahres durch die RheinenergieStiftung Familie, wurde der Zeithorizont für eine nachhaltige Finanzierung verschoben. In 2017 ist es nun umso wichtiger, eine kommunale Regelfinanzierung zu erreichen, die nahtlos an die Förderung der Rheinenergiestiftung anschließt. Nur so kann sichergestellt werden, dass die wichtige Arbeit für die Menschen im Straßenzug Passauer Straße fortgeführt werden kann und die Angebote, die für die Menschen dort etabliert werden konnten, Bestand haben und ausgebaut werden können. Dies ist umso wichtiger, da aktuell viele neue Familien in diesen Straßenzug ziehen.

##### Mittsommerfest 2017

Bereits zweimal wurde ein großes Stadtteilstfest (Mittsommerfest) mit vielen Einrichtungen, Institutionen und Gruppierungen aus dem Sozialraumgebiet auf dem Gelände der Hauptschule-Nürnberger Straße durchgeführt. Für 2017 ist eine Neuauflage geplant. Ziel ist es, den Gruppierungen eine Plattform zu geben, sich und Ihre Einrichtungen zu präsentieren und im gemeinsamen Tun die Zusammenarbeit untereinander zu fördern.

##### Mathias-Kann-Pfad

Der Mathias-Kann-Pfad stellt die fußläufige Verbindung zwischen dem Plangebiet der Bildungslandschaft und dem derzeitigen Campus der Katharina-Henoth-Gesamtschule dar. Außerdem liegt ebenfalls die Grundschule Lustheider Straße und das Gelände von Vingst 05

an der zentralen Grünanlage. Der Zustand dieses Bereichs, derzeit ausgestattet mit Spielplatz und Fitnessbereich, ist renovierungsbedürftig. Anliegen der Akteure ist es, die Grünfläche aufzuwerten und, ihrer zentralen Bedeutung entsprechend, zu gestalten. Perspektivisch sollte die Grünanlage in den Schulcampus einbezogen werden, da dieser die Verbindung zwischen den beiden Schulstandorten der Katharina-Henoth-Gesamtschule darstellt und dadurch die Verbindungswege vereinfacht werden. Ein entsprechender Projektvorschlag wurde ins IHK eingebracht und aufgenommen. Innerhalb der Umsetzung des IHKs sollte in 2016 die Feinplanung mit allen relevanten Akteuren und Nutzern erfolgen. Aufgrund der Verzögerungen im EFRE-Antragsverfahren, muss dieses Vorhaben auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

#### Sozialraumkino

Verschiedene Entwicklungen im Sozialraum bedingen momentan eine Verlangsamung der Prozesse zur Entwicklung der Zusammenarbeit im Stadtteil. Die positive „Pack-an“ Stimmung ist gedämpft – aus Sicht der Sozialraumkoordination hängt das mit den vielen Personalwechseln von langjährigen Netzwerkpartnern, der Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Programm um EFRE sowie der wahrgenommenen Stagnation der Entwicklungen in der Bildungslandschaft zusammen. Diesen Entwicklungen wollen wir mit dem Sozialraumkino als Impuls zur kreativen Lösungsfindung entgegen wirken. Der Film „Tomorrow, die Welt ist voller Lösungen“ ist geeignet, um den Akteuren Mut zu machen, nach neuen und innovativen Lösungen zu suchen.